

Wichtiger Beitrag zum Klimaschutz

Kreissparkasse nutzt Sonnenenergie in Mettmann

Ab sofort setzt die Kreissparkasse Düsseldorf in ihrer Filialdirektion am Jubiläumsplatz auf die Kraft der Sonne bei der Stromgewinnung: Auf dem Dach der Kundenhalle wurden Solarpanels installiert; die leistungsstarke Photovoltaik-Anlage liefert jährlich etwa 64.000 Kilowattstunden (kWh) klimafreundlichen Solarstrom und vermeidet somit die Entstehung von umweltschädlichem Kohlendioxid (CO₂). Nicht verbrauchte Energie speist die Kreissparkasse in das Mettmanner Stromnetz ein.

355.000 Kilowattstunden Strom werden jährlich in der Filialdirektion verbraucht. Durch die Nutzung der 847 Quadratmeter großen Dachfläche (abzüglich der Glaskuppeln zur Kundenhalle) kann die Kreissparkasse künftig bis zu 64.000 Kilowattstunden sauberen Strom aus der Kraft der Sonne gewinnen. **Landrat Thomas Hendele**, der auch den Vorsitz im Verwaltungsrat der Kreissparkasse innehat, lobt die Anschaffung der Kreissparkasse: „Wir alle sind gefordert, unsere Umwelt zu schützen. Die Nutzung erneuerbarer Energien wie die Photovoltaik ist eine wichtige und richtige Investition in die Zukunft.“



Den Hauptanteil des erzeugten Stroms werde die Kreissparkasse selbst verbrauchen, berichtet **Prof. Dr. Svend Reuse**, Mitglied im Vorstand der Kreissparkasse Düsseldorf. Nicht benötigter Strom, der etwa außerhalb der Öffnungszeiten und an Wochenenden produziert wird, fließe in das öffentliche Stromnetz. „Uns ging es bei den Überlegungen einer solchen Anschaffung nicht um eine Einspeisevergütung“, betont Reuse: „Vielmehr möchten wir einen nachhaltigen Beitrag für die Menschen hier leisten: Unser gewonnener Strom ist emissionsfrei und umweltfreundlich, denn er lässt klimaschädliches CO₂ erst gar nicht entstehen. Eine weitere Verbesserung unserer Ökobilanz im Hinblick auf Nachhaltigkeit.“

Ein im Kreissparkassen-Foyer installiertes Display gibt rund um die Uhr Auskunft über den gewonnenen Solarstrom und wieviel CO₂ aktuell dadurch eingespart wird. „Wir werden auch weiter regelmäßig analysieren, welchen Beitrag wir zum Klimaschutz leisten können“, so Reuse.